



Donnerstag

14.
Juli

195. Tag des Jahres
170 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 28

☀️ 05:22 Uhr
🌙 21:41 Uhr

🕒 21:01 Uhr
🕒 04:23 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Es geht voran: An sechs Tagen in der Woche und zwölf Stunden pro Tag wird an dem Ausbau der B 64 in Höxter gearbeitet. Oktober 2011 soll der erste Abschnitt fertig sein. Oktober 2013 soll man komplett vierspurig durch Höxter rollen können. Fotos: Ingo Schmitz

B-64-Ausbau geht voran

Landesbetrieb liegt voll im Zeitplan – neue Rechtsabbiegespur für die Lütmarser Straße

■ Von Ingo Schmitz

Höxter (WB). Selten hat der Landesbetrieb Straßen NRW in den vergangenen Jahren beim vierspurigen Ausbau der B 64 in Höxter im Zeitplan gelegen. Diesmal ist das jedoch anders: Beim aktuellen Abschnitt zwischen Friedhofsbrücke und Hallenbad geht es sichtbar voran.

Seit vier Jahren bereits läuft der Umbau an der Ortsdurchfahrt Höxter. Bevor die eigentlichen Asphaltarbeiten beginnen konnten, mussten einige Vorbereitungen ge-

troffen werden: Lärmschutzwände wurden versetzt und durchgängig auf fünf Meter erhöht, zudem ist der Fußgängertunnel zum Schulzentrum Im Flor umgebaut worden. Neu ist auch die Rechtsabbiegespur in die Westerbachstraße. Allein diese Vorarbeiten haben knapp 1,3 Millionen Euro gekostet und ohne die Baupausen 28 Monate gedauert.

Mit dem aktuellen Bauabschnitt (Kosten: 1,8 Millionen Euro) ist im April begonnen worden. Spätestens am 31. Oktober soll die dann vierspurige Straße inklusive neuer Ampeln und Markierungen bis zum Hallenbad fertig sein. Diesen Ausblick gab gestern der beim Landesbetrieb Straßen NRW zuständige Projektleiter Martin

Obelode. In den zurück liegenden Wochen ist bereits die Fahrspur stadteinwärts vom Friedhof bis zum Hallenbad fertig gestellt worden. Seit der vergangenen Woche geht es nun um die Fahrspur stadtauswärts. Die Asphaltierungsarbeiten sollen in spätestens acht Wochen abgeschlossen sein. Danach sind noch Arbeiten an der Bankette, an der Markierung der Fahrbahn sowie an der Ampelanlage fällig.

Größter Knackpunkt dabei ist die für den Verkehrsfluss wichtige Kreuzung B 64/Westerbachstraße/Lütmarser Straße. Hier gibt es aber auch gute Nachrichten: Die Lütmarser Straße soll eine zusätzliche, 40 Meter lange Abbiegespur Richtung Godelheim bekommen.

Diese soll dafür sorgen, dass die erheblichen Rückstaus, die teilweise bis zur Einmündung Pfennigbreite reichen, der Vergangenheit angehören. Ursprünglich sollten die beiden Spuren (rechts und geradeaus sowie Linksabbieger) bleiben. Für die neue Rechtsabbiegespur wird nun allerdings der Gehweg geopfert.

Ende Oktober gehen die Arbeiten an der B 64 in die Winterpause. In 2012, so berichtet Obelode, geht es dann mit den Lärmschutzwänden zwischen Hallenbad und dem Gewerbegebiet Zur Lüre weiter. Der vierspurige Ausbau in diesem Bereich ist für 2013 vorgesehen. Die komplette Ortsdurchfahrt soll nach jetzigem Stand Oktober 2013 vierspurig sein.



Michael Maas (Bauf Aufsicht) und Martin Obelode (Straßen NRW) zeigen die Kreuzung Lütmarser Straße, wo eine Rechtsabbiegespur gebaut wird.

Ärger um B-64-Baustelle in Godelheim

Parallel zu den Bauarbeiten in Höxter wird auch die Fahrbahn der B 64/83 in Godelheim erneuert. Die damit verbundenen Beeinträchtigungen gehen den Autofahrern gehörig auf die Nerven, die Beschwerden häufen sich. Wie gestern berichtet, wird in Godelheim für 173 000 Euro die Fahrbahndecke erneuert. Dabei kommt es zu erheblichen Rückstaus. 20 Minuten Wartezeit seien die Regel, berichten Autofahrer.

Wie Albert Kohlhausen, Leiter der Straßen-NRW-Niederlassung in Brakel gestern auf Anfrage mitteilte, sei die Baumaßnahme

nicht zu verschieben gewesen. Der Belag müsse ausgetauscht werden, die Unebenheiten im alten Asphalt führten zu erheblichen Lärmbelastigungen für die Anwohner.

Aufgrund der aktuellen Rückstaus sollte gestern die Schaltung der Baustellenampeln optimiert werden. Morgens im Berufsverkehr wird die Grünphase in Richtung Höxter verlängert, nachmittags wird die Richtung geändert. Anfang nächster Woche werden die Arbeiten abgeschlossen, spätestens aber am 22. Juli. Um die Beeinträchtigungen zu verkürzen, wird bis 21.30 Uhr gearbeitet.